

Kick Off - QuABB

Modellprogramm

"Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb"

03. Juni 2009 von 11 bis 15 Uhr im Plenarsaal
des
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden

Grußwort

Axel Henkel

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)**

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung
Hessisches Kultusministerium



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Guten Morgen sehr geehrte Frau Staatsministerin Henzler,
guten Morgen sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie ganz herzlich, hier im schönen Plenarsaal des Landeshauses in Wiesbaden zur Auftaktveranstaltung „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb“, kurz „QuABB“ begrüßen.

Ich freue mich, dass Sie der kurzfristigen Einladung so zahlreich gefolgt sind, dies zeigt mir, dass die Bedeutung dieses Modellprojekts in Schule und Wirtschaft erkannt wird. Dieses Projekt wurde in mühevoller Überzeugungsarbeit über einen langen Zeitraum hinweg ins Leben gerufen um dem bekannten Phänomen des Ausbildungsabbruchs ein wirksames Instrument entgegensetzen zu können.

Es ist bekannt, dass in Deutschland, so auch in Hessen ein stetig steigender Bedarf an Fachkräften besteht und dennoch nicht genügend Ausbildungsplätze für alle Schulabgänger zur Verfügung stehen. Umso dramatischer mutet es angesichts dieser Situation an, dass rund 20 % der Auszubildenden ihren Ausbildungsvertrag vorzeitig lösen. Überproportional häufig davon betroffen sind Jugendliche mit Migrationshintergrund, denen zu helfen sich die hessische Landesregierung auf die Fahne geschrieben hat.

Den meisten jungen Menschen, die zum ersten Mal ins Berufsleben schnuppern gelingt - *nicht zuletzt dank zahlreicher Initiativen zur Begleitung des Übergangs von Schule in den Beruf* - ihr Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt und sie nutzen -*gut vorbereitet*- ihre Startchancen. Doch was, wenn dies nicht glückt? Was passiert, wenn die Wahl des Ausbildungsberufs von falschen Vorstellungen geprägt war oder in dieser schwierigen Übergangsphase Konflikte im persönlichen Bereich auftreten? Wo können Jugendliche sich hinwenden, wer fängt sie auf, wenn Ihnen der Mut fehlt die Konflikte offen anzusprechen? Bisher erschien den Betroffenen der Abbruch der Ausbildung als einziger, wenn auch sehr radikaler Ausweg aus dieser Krisensituation. Nicht selten bedeutet dies den Eintritt in eine Abwärtsspirale, ein Neustart gelingt oft nicht mehr, die Jugendlichen bleiben auf der Strecke, kommen bestenfalls als ungelernete Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt unter oder schaffen selbst diesen Schritt nicht. Hier möchte die Landesregierung eingreifen und durch geeignete Prävention erreichen, dass diese so wichtige Lebensphase, nämlich der Eintritt in die Berufs- und damit auch in die Erwachsenenwelt erfolgreich gemeistert werden kann.

Alternative Lösungsmöglichkeiten, Unterstützungs- und Hilfsangebote, die auch jetzt schon bestehen, die bisher jedoch oft aus Unkenntnis oder Scheu nicht in Anspruch genommen wurden, sollen durch gezielte Beratung zum Einsatz gebracht werden. Hier kann QuABB einen wichtigen Beitrag leisten um zu verhindern, dass Jugendliche an den Rand unserer Gesellschaft geraten.

Das Projekt ist modellhaft in vier hessischen Regionen so angelegt, dass ein doppeltes Auffangnetz, in erster Linie als Anlaufstelle für die betroffenen Jugendlichen, aber auch für die Ausbildungsbetriebe geschaffen wurde. Doppelt, weil die Erfahrung zeigt, dass sich die Jugendlichen eher dort äußern wo das Problem nicht besteht, will heißen, der oder die Auszubildende fasst eher den Mut in der Schule über Probleme im Betrieb zu sprechen und umgekehrt, als sich dort zu outen, wo der Konflikt besteht. Dem wird in der Konzeption von QuABB Rechnung getragen und darüber möchten wir Sie heute im Rahmen dieser Veranstaltung ausführlich informieren.

Ich freue mich, dass wir für die Umsetzung dieses wichtigen Modellprojekts mit INBAS einen hochqualifizierten und in der deutschen Bildungslandschaft etablierten Träger gewinnen konnten. Ich begrüße an dieser Stelle ganz herzlich Herrn Djafari, Geschäftsführer von INBAS und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Herr Djafari wird im Laufe des heutigen Tages Gelegenheit erhalten das Projekt vorzustellen.

Last but not least wäre die Idee, Auszubildende in ihrer schwierigen Anfangsphase zu begleiten nicht umsetzbar gewesen ohne die gute Kooperation und Unterstützung der Kultusministerin, die ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich begrüßen und mich bei ihr bedanken möchte, dass Sie mit Ihrer heutigen Präsenz die Relevanz von QuABB unterstreicht.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren einen informativen und inspirierenden Tagungsverlauf. Nutzen Sie die Gelegenheit sich mit dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu befassen. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut um für Sie ein *-wie ich finde-* sehr interessantes aber auch abwechslungsreiches Tagungsprogramm zusammenzustellen. Mit Unterstützung der eingeladenen Redner, die Ihnen im Lauf der Veranstaltung vorgestellt werden und die ich an dieser Stelle auch ganz herzlich begrüße, werden die Sichtweisen aller am Projekt beteiligten Akteure beleuchtet.

Zum Schluss möchte ich meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass Sie, meine Damen und Herren, spätestens am Ende des heutigen Tages von QuABB genauso überzeugt sind wie ich und wir alle gemeinsam diesem Projekt zum Erfolg verhelfen werden. Nur so kann mein Ziel, nämlich eine Ausweitung von QuABB auf ganz Hessen erreicht und damit für alle hessischen Schulabgänger die Chance auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss erhöht werden.

Jetzt gebe ich sehr gerne das Wort an Frau Staatsministerin Henzler, die Sie mit Ihrem Impulsreferat auf die Thematik des heutigen Tages einstimmen möchte.

Herzlich willkommen Frau Staatsministerin Henzler